

## Projektvorstellung

## Methodisches Vorgehen...

**Ziel:**  
Entwicklung eines **didaktischen Konzepts** für digital und virtuell unterstützte Fallarbeit in den Gesundheitsberufen sowie die Entwicklung **digital und virtuell unterstützter Lehr-/Lernszenarien**

**Mehrwert:**  
Selbstbestimmtes, ortsunabhängiges und Kooperatives Erlernen von Basisfertigkeiten.

**Voraussetzung:**  
Systematische Analyse von Rahmenbedingungen, Anforderungen und Bedarfen.

...zur Erhebung und Auswertung der Rahmenbedingungen, Anforderungen und Bedarfe bei der Entwicklung und Einführung digital und virtuell unterstützter Lehr-/Lernszenarien im Rahmen eines **qualitativen Ansatzes:**

- **Leitfadengestützte:**
  - **Einzelinterviews** und
  - **Fokusgruppen-gespräche** mit am Prozess beteiligten Akteur\*innen
- anschließende Transkription und Auswertung mittels **qualitativer Inhaltsanalyse** (Mayring, 2015)

### Fokusgruppen mit Studierenden

n=12 Pflegestudierende  
n=14 Medizinstudierende  
• Mehrheit der Studierenden im 6. Semester

### Leitungsebene (n= 4)

• Akteure aus den Bereichen Dekanat, Studiengangsführung sowie der Curriculumsentwicklung

### Lehrende (n= 13)

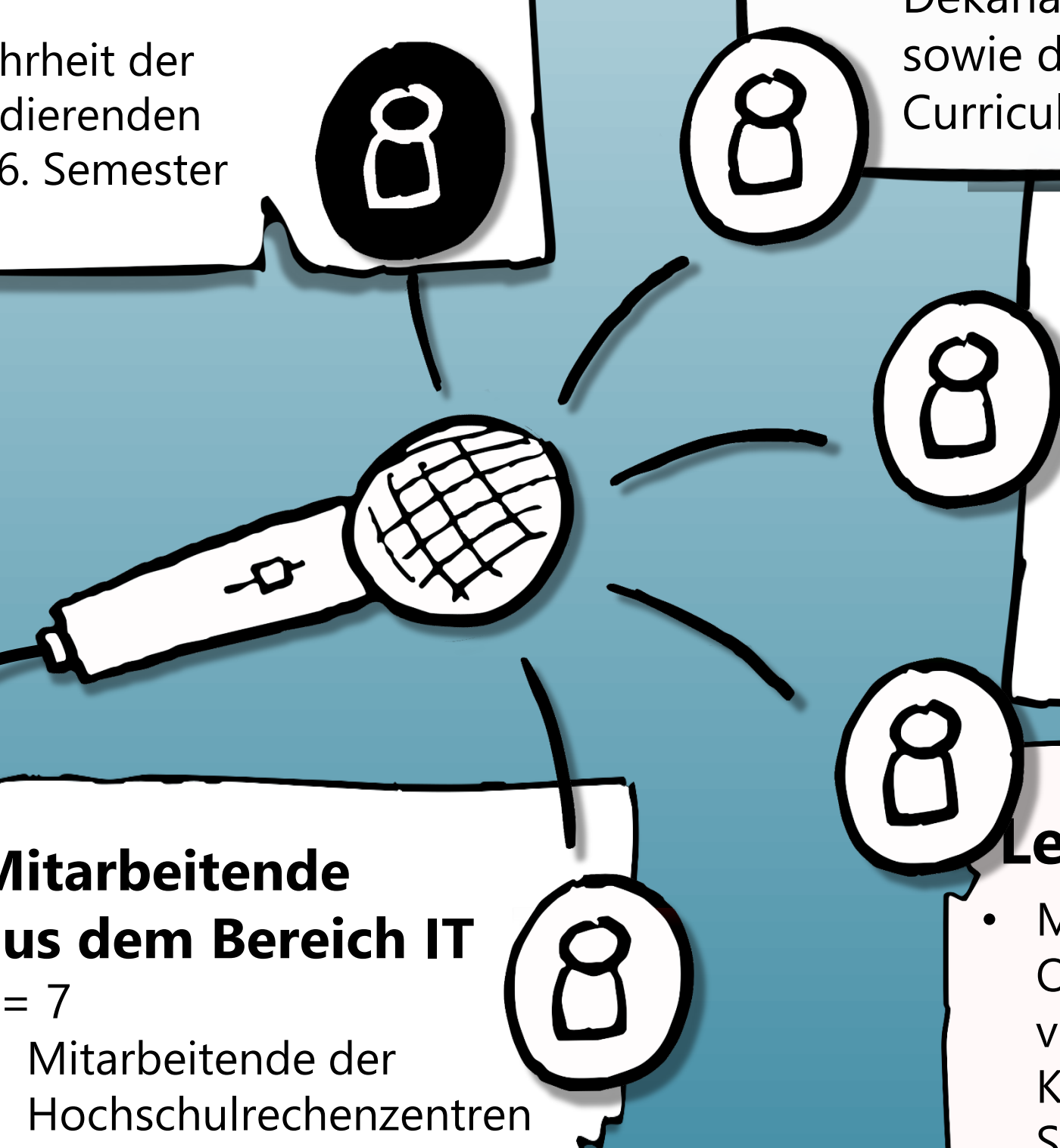
• überwiegend Professor\*innen und Lehrkräfte aus dem Bereich der Gesundheitsberufe  
• mehrjährige Lehrererfahrung

### Learning Service (n= 5)

• Mitarbeitende zentraler Organisationen zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen bei Studierenden und Lehrenden.

### Mitarbeitende aus dem Bereich IT

n= 7  
• Mitarbeitende der Hochschulrechenzentren



## Ergebnisse der Bedarfsanalyse

### Das Minimumgesetz und die „Fass -Metapher“

Die Darstellung der Ergebnisse mittels **Fass-Metapher** in Anlehnung an das **Minimumgesetz** aus der Biologie nach JUSTUS VON LIEBIG (SCHWERDTFEGER, 1963): „das besagt, dass der jeweils in relativ geringster Menge vorhandene Wachstumsfaktor (Minimumfaktor) den Ertrag [also den Wasserstand im Fass] begrenzt“ (SPEKTRUM, 1999).

Sinngemäß bedeutet dies, dass für einen erfolgreichen Digitalisierungsprozess viele verschiedene Aspekte berücksichtigt werden müssen bzw. die Vernachlässigung eines Aspekts nicht durch den Fokus auf andere auszugleichen ist.

### technische Infrastruktur

• Funktionalität und Stabilität muss gewährleistet sein

### personelle Infrastruktur

• Bedarf ausreichender personeller Ressourcen zur Bereitstellung der technischen Infrastruktur (Gewährleistung und Pflege)  
• Bedarfsorientierter Support bei Fragen und Problemen

### Räumliche Infrastruktur

• frühzeitige Bereitstellung und Einrichtung geeigneter Räumlichkeiten  
• Lagerungskapazitäten für Hardware (z.B. VR-Brillen)

### Curriculare Einbindung digitaler Lehr-/Lernszenarien

• Verankerung in der Prüfungsordnung und in Modulhandbüchern

### Berücksichtigung rechtlicher Rahmenbedingungen:

- zum Datenschutz,
- zur Datensicherung,
- zur Legitimierung der Studienreden zu Online-prüfungen,
- allgemeine Fragen zur Verbreitung von z.B. Fachliteratur

### Schulungen zu Technik und Didaktik

#### Technik

• zur Handhabung und Funktionsweise der Technik  
• z.B. VR-Brillen, Bedienung LMS

#### Didaktik

• zu didaktisch adäquatem Einsatz digitaler Medien in der Lehre  
• sowie zu didaktischen Vorüberlegungen und Lehrzielen

### Unterstützungsstrukturen

• zum Austausch-/ zur Kommunikation in Gruppen  
• für Peers untereinander  
• mit den Lehrenden (in digitalen Lehr-/Lernszenarien)

• Angebote im LMS zur Unterstützung bei der Organisation des Lernprozesses

\* Die Höhe der Bretter in dieser Abbildung steht in keinem Verhältnis zu einer quantitativen Ausprägung des jeweiligen Aspekts. Die Höhe wurde willkürlich gewählt und dient nur der Veranschaulichung der Fass-Metapher

## Ableitungen und Empfehlungen aus der Bedarfsanalyse

### Organisationale Einbindung:

- langfristige Bereitstellung von Personal mit technischem Know-How (Fähigkeiten/Fertigkeiten/Kompetenzen) und inhaltlicher Expertise (z.B. bezogen auf fachliche Besonderheiten)

### Didaktik/Schulung/Unterstützung:

- Schulungen zu Technik und Didaktik:
  - Niedrigschwelliger und flexibler Zugang
  - Verknüpfung von Technik und Didaktik (Einsatz basierend auf didaktischen Vorüberlegungen und Lernzielen)
  - Formate: Webinare und Präsenz (Kombi aus Distanz und Präsenz)
- Unterstützungsstrukturen
  - Regulation etc.
  - Unterstützung der Regulation und Organisation der Lernprozesse
  - Transparente, verbindliche Vorgaben seitens der Lehrenden zum Aufbau der Seminare

### Curriculare Verankerung und rechtl. Rahmenbedingungen

- Entwicklung und prominente Veröffentlichung von Leitlinien zu rechtlichen Rahmenbedingungen an den Hochschulen
- Bereits vorhandene Leitlinien anderer Hochschulen berücksichtigen, aufgreifen, adaptieren und verbreiten
- Verbreitung über Infoveranstaltungen, Mailings, Berichte in Gremien oder am Tag der Lehre
- Aufbau, Förderung und Information seitens der Hochschulleitung über organisationale Strukturen
- Schaffung von Transparenz im Bereich Ansprechpersonen  
→ Durch namentliche Nennung der Ansprechpersonen innerhalb des LMS, an zentraler Stelle, sodass sie bei Bedarf direkt aufgefunden und kontaktiert werden können

### Literatur:

WILDE, M., KAMIN, A.-M. & Autorengruppe DiViFaG. (2021). *Digitale und virtuell unterstützte fallbasierte Lehr-/Lernszenarien in den Gesundheitsberufen – Rahmenbedingungen, Anforderungen und Bedarfe an die hochschulische Ausbildung* (Working Paper-Reihe der Projekte DiViFaG und ViRDIPA, Nr. 3). Bielefeld. Zugriff am 13.09.2021. Verfügbar unter <https://pub.uni-bielefeld.de/record/2955613> <https://doi.org/10.4119/unibi/2955613>  
MAYRING, P. (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (Beltz Pädagogik, 12., überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.  
SPEKTRUM (Hrsg.). (1999). *Minimumgesetz*. Lexikon der Biologie. Zugriff am 08.10.2021. Verfügbar unter <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/minimumgesetz/43184>  
SCHWERDTFEGER, F. (1963). Das Minimumgesetz in der Tierökologie. *Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere*, 53 (2), 166–184. <https://doi.org/10.1007/BF00408038>

Gefördert vom: